



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 153 (1942)

299 (31.10.1942)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-365514](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-365514)

Am Dienstag Groß-Wahltag in den USA

Eine parteipolitische Farce oder eine wirkliche staatspolitische Entscheidung? / Letzter Aufruf Roosevelts

Deute Recht das Gernie im Dienst der neuen Revolution, heute treibt es kein ultrapolitischer Egoismus zum Verrate an ihm. Heute ist die Linie ungedrohen und die Einheit ganz. Heute braucht diese Zwischenstufe des Überganges mit ihren geschäftlich notwendigen Rückschlüssen nicht überwinden zu werden, um bis zum endgültigen Siege der neuen Weltrevolutionären Ideen voranzukommen. Gibt es eine größere Garantie für den Sieg unserer Rassen und der Wollen unserer Verbündeten? Sie tragen das geschichtliche Stigma des Sieges bereits an ihren Hüften: was nützt, ist diesen Sieg auf die Erde herunterzuholen und ihn so unerschütterlich in diese Erde zu verpflanzen, daß er niemals mehr daraus herabgerissen werden kann.

Freilich, mer in solche Anstimmenshänge schaut, wird auch das andere bedenken: Der Krieg, der in solche Zeiten der Weltgeschichte und der Menschheit reißt, der der Welt die Erde in Rom und Wien zu umschließen, ein solcher Krieg kann nicht mit der Hilfe atomdynamischer atomischer Energie gemessen werden. Schien er im September 1940 ein Krieg von Wochen, glaubten wir 1940, daß er ein Krieg von Monaten sein würde, so haben wir nun heute damit abfinden müssen, daß er bereits ein Krieg von Jahren angedauert ist. Seine geschichtliche Bedeutung ist so groß, als daß menschliche Anmaßung das Maß für seine Dauer und seine Opfer sein dürfte. Wer eine Welt aus den Knochen heben will, der braucht Zeit, und er darf weder Zeit noch Opfer scheuen. Das weiß allmählich das deutsche Volk, und es heult laut und heulend voll Demut und Bereitschaft unter die geschichtliche Verantwortung. Es hat sich um so bereitwilliger, als es gerade in dieser Weltperiode eine neue Garantie seines endlichen Sieges erblickt: denn das ist sicher, daß die Zeit heute nicht mehr für unsere Gegner, sondern für uns arbeitet! Diese tröstliche Sicherheit hat uns die Geschichte heute bereits auf den Tisch gelegt: als allmächtige Voraussetzungen unserer künftigen Sieges.

Weder können wir nicht verlangen; täten wir es, wären wir unarrecht gegen die Geschichte selbst und gegen unsere eigenen Taten, die diese Geschichte bis zum Rande füllen!

Dr. A. W.

Die Lage

(Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung)

Berlin, 31. Oktober.

Die Lage an der Ostfront sieht weiter im gleichen deutlichen Sinne. Das all für den Herbstabschnitt, das all für den Winterabschnitt, für die Donfront und in immer größerer Maße für das Kalifornien Meer, wo die deutsche Luftwaffe ihr Angriffsgebiet immer mehr erweitert, was schon in der wachsenden Zahl der Vertiefungen feindlicher Transportschiffe und Tanker auf dem Kalifornien Meer seinen Ausdruck findet. Weiter ostwärts, und die „Times“, Stalinas sei reiflos vernichtet, und die Sowjets müßten ihre Blinde mehr nach dem Kalifornien Meer wenden, wo eine neue Gefahr droht.

An der südlichen Front helfen der italienische und der deutsche Seereserve überzählige Schiffe, daß bisher der britische Anmarsch unter blutigen Verlusten für den Anmarsch gescheitert ist. Der von den Londoner Neutonen schon am ersten Tage des Anmarsches erbrochene Durchbruch ist am letzten Tage des Kampfes nicht gelungen und wird auch weiterhin nicht eintreten. Von der Ostfront der Ostfront, und Panzerkräfte abt die allmächtigsten Kräfte der verminderten Panzerkommandos des Feindes Kunde, die bisher schon mehrere hundert erreicht hat. Ebenso wie an Lande weichen auch Panzerkräfte der Briten an der ägyptischen Front. Noch weiß man nicht, wann die Schlacht in Kenntnis an Ende geht und was noch folgt. Die italienische Zeitung „ABC“ schreibt: „Eine nach acht Tagen noch nicht weitergekommen Offensivtruppe ist in die Vorbereitung des Scheiterns. Jede übertriebene Offensivtruppe hat diesen Aussehen gehabt, und vor dem nächsten Vormarsch werde England heute schon in Gefahr sein.“ Auf den zunehmenden Ernst der Lage deutet auch die Londoner „Times“ vor, die achtern schreibt, man könne aus Afrika nicht eine Serie von Siegen ohne Unterbrechung erwarten. Was diese Sprache der „Times“ ausdrücken will, kann der englische Leser aus den Erörterungen veranschaulicht werden.

Der Monat Oktober hat mit neuen Großereignissen abgeschlossen. Welt auseinander liegend die Gebiete, in denen die deutsche U-Bootwaffe den Feind verlor und gestört hat. Getrennt durch Tausende von Kilometern operieren die U-Boote Deutschlands, Italiens und Japans und brechen aus der Tonnage der Alliierten ein großes Stück nach dem anderen heraus. Getrennt und doch vereint, denn die von Japan vertriebenen Kreuzerflotten der USA und Englands helfen im Atlantik, im Mittelmeer und im Indischen, und der ohne Unterbrechung gezeigte Kampf der Alliierten gegen die feindliche Verdrängungsflotte entzweit den Alliierten zur Durchdringung des Weltverkehrs. Die Amerikaner und Briten im Pazifikischen Ozean dringend den Alliierten. Die Taten unserer tapferen U-Bootsbesatzungen sind um so bemerkenswerter, weil im Monat Oktober unsere Gegner glaubten, durch die schweren Herbststürme auf den Ozeanen vor U-Bootsangriffen sicher zu sein. Diese Sicherheit war, wie schon so vieles der unfernen Gegner, eine Einbildung, denn unsere U-Boote haben trotz schwerer Stürme ihren Gegner gefunden und vernichtet.

Der Schiffbauverträge des „Rancher Guardian“ bereitet vor wenigen Tagen auf eine weitere Vertiefung der Tonnage vor. Er schrieb u. a.: „Wenn wir auch die verfeinerten VBA nicht bekanntgeben, so weiß doch jeder in England, daß die Höhe der Verfeinerungen immer noch ansteigt und daß die Zahl der U-Boote auf allen Meeren unermesslich wächst. Noch immer ist kein Ende der Verfeinerungen abzusehen und der Tag könnte einmal kommen, wo Englands Zufuhren von allen Seiten abgegriffen werden.“

Die japanischen Erfolge abt nunmehr auch die USA-Presse zu. Die Agentur United Press läßt sich über Australien melden, die Amerikaner hätten im ganzen Kampfgebiet der Salomon-Inseln nur noch einen einzigen Flugplatz zur Verfügung und auf Guadalcanal bedroht die neuen japanischen Landungen den Rest der USA-Truppen.

Die der „Lifaboner Diario“ und Washington meldet, wurde in der Pressekonferenz Knox erneut gefragt, wie die Lage der amerikanischen Flotte bei den Salomon-Inseln sei. Knox sagte, er habe seinen früheren Erklärungen nichts hinzuzufügen. Jedenfalls sei die amerikanische Flotte in der Minderheit und die japanische Seemacht habe man nicht erwartet. Ein Schiffkommando heißt Knox für die erste Novemberwoche in Aussicht. Der „Lifaboner Diario“ bemerkt hierzu, daß man wissen den Jellen der Amerikaner Erklärungen die Hoffungslosigkeit der Situation im Salomon-Archipel herausstellen müßte. In dem gleichen Bericht wird von einem Entschluß der USA wegen des Verlustes von Armeen und Flotte in dem pazifischen Gebiet gemeldet.

Drahtbericht unserer Korrespondenten

— Vissabon, 31. Oktober.

Die Vereinigten Staaten von Nordamerika rufen sich zu ihrem großen Wahltage am kommenden Dienstag. In diesem Tage müssen 145 Abgeordnete des Repräsentantenhauses, ein Drittel des Senats (34 Senatoren) und die Gouverneure von 32 Staaten gewählt werden; außerdem findet am gleichen Tage noch eine ganze Reihe von Kommunal- und Einzelstaatenwahlen statt.

Roosevelt richtete gestern einen Aufruf an die Bevölkerung, sich möglichst zahlreich an dem Wahltage zu beteiligen. Die Wahlbewegung war bisher überaus schwach und verzerrte sich in zahllose örtliche und persönliche Streitigkeiten, die teilweise mit sehr viel Aufwand ausgefochten wurden. Irrendweise größere Änderungen in der Zusammensetzung von Senat und Repräsentantenhaus sind nicht zu erwarten, obwohl es von Interesse sein wird, wieviel Sitze die Republikaner gewinnen werden; denn mit einer Verärgerung der Republikanischen Partei, wenn diese auch innerhalb enger Grenzen bleiben wird, rechnet man in unterirdischen Kreisen bestimmt. Bedeutender aber ist, welche Republikaner gewählt werden, das heißt, ob es den gemeinsamen Bemühungen Willkies und Roosevelts gelingt, aus der Republikanischen Partei wie auch aus der demokratischen alle noch einermächtig selbständig denkenden Parlamentarier auszuscheiden, und den Senat in noch höherem Maße als schon heute, zu einer Versammlung von „No-Noers“ zu machen.

Wehr als sonst bei amerikanischen Wahlen wird also am 4. November für die Beurteilung nicht das Parteisymbol, sondern die politische Selbstständigkeit der einzelnen gewählten Persönlichkeiten maßgebend sein müssen.

Von besonderem Interesse sind wie immer die Gouverneurswahlen in New York, da der Posten eines Gouverneurs von New York schon oft in der amerikanischen Geschichte das Sprungbrett zur Präsidentschaft gewesen ist. In New York, wo der Wahlkampf lebhaft geführt wird als in den übrigen Teilen der Union, haben die Republikaner den bekannten Staatsanwalt und Gangsterbekämpfer Thomas Dewey angeteilt. Ihm steht ein demokratischer Kandidat J. Bennett gegenüber. Dewey hat als überlegene Persönlichkeit bisher bessere Aussichten, den Staat zu erobern, umso mehr als bekannt wurde, daß Bennett, der demokratische Gegenkandidat, nicht ein Mann Roosevelts war. In letzter Zeit hat sich aber Roosevelt, um die Wahl-

ausichten Bennetts zu verbessern und einen demokratischen Sieg zu sichern, härter als bisher für Bennett eingetreten, so daß dieser etwas Terrain aufholen konnte.

Das Interesse der öffentlichen Meinung für die Wahlen war bisher überaus gering, da beide Parteien sich unfähig zeigten, irgend welches Programm zu entwickeln und in ihrer Wahlkampagne um alle wichtigen Fragen, die zur Zeit den Amerikaner betreffen, vorsichtig herumzuringeln.

Wallace oder Willkie?

Drahtbericht unserer Korrespondenten

— Stockholm, 30. Oktober.

Nach einem Bericht des amerikanischen Korrespondenten von „Washington“ rechnet man in Washington damit, daß der gegenwärtige Vizepräsident Wallace bei der Präsidentschaftswahl 1944 von Roosevelt empfangen werde. Wallace wurde von einem Korrespondenten als der „langbeinige, wellenförmige landwirtschaftliche Prophet von Iowa“ charakterisiert, der die Welt ebenso methodisch verbessern will, wie er Mais veredelt.

Wie der Korrespondent weiter berichtet, dürfte die Möglichkeit sehr naheliegen, daß der Wahlkampf

Abschied Dr. Leys von Rom

Er konnte sich von der Liebe des italienischen Volkes zu Deutschland verabschieden

Drahtbericht unserer Korrespondenten

— Rom, 31. Oktober.

Dr. Ley, der vor seiner Abreise aus Rom noch einmal vom Duce empfangen wurde, hatte am Abend die deutschen Schriftsteller in Rom zu sich abgeholt. Er kam direkt vom Palazzo Venezia, wo er der Verabschiedung an die italienische Jugend beigewohnt hatte. Als er gefragt wurde, welcher Eindruck in Rom der härteste gewesen sei, erwiderte Dr. Ley: „Der härteste Eindruck in Rom war für mich ohne Frage immer wieder die Persönlichkeit des Duce. Es ist ein großes Glück, das unsere Zeit zwei so bedeutenden Männer hervorgebracht hat wie den Duce und den Führer. Sie sind ideale Erscheinungen. Was sie schaffen, das ruht niemand mehr aus, das lebt für Jahrhunderte.“

Dr. Ley plauderte auch sehr anregend über seinen Aufenthalt in Rom. Er hat viele Bauwerke und Altschätze besichtigt und habe eine große Liebe zum deutschen Volk bei den einfachen

Englische Enttäuschung über Nordafrika-Offensive

Rascher Abbau des Optimismus / „Keine sensationellen Erfolge zu erwarten“

Drahtbericht unserer Korrespondenten

— Vissabon, 31. Oktober.

Die Enttäuschung der britischen Öffentlichkeit über den bisherigen Verlauf der Schlacht in Nordafrika kann man aus der Tatsache erkennen, daß Presse und Rundfunk in London heute eine große Ernüchterungskampagne einleiteten. Man bemüht sich, dem Volk genau nachzuweisen, wie und warum die 8. Armee so langsam vorwärtskommt und warum die britischen Truppen überall noch mitten in den deutschen Minenverschanzungen stehen. Aus Radio meldet man heute sogar eine gewisse Verlangsamung des Vormarsches, was angesichts der Tatsache, daß die Truppen der 8. Armee noch nirgends an irgend einer Stelle auch nur in die Nähe der deutschen Hauptkampfstellungen gekommen sind, ein sehr bemerkenswertes Eingeständnis ist. Man gibt die Tatsache im übrigen in London unumwunden an und glaubt, daß die deutsche Hauptkampfstellung völlig unberührt ist.

„Nimmer noch steht die Hauptmacht der Deutschen und Italiener völlig unverändert hinter dem Marsdenholz von El Alamain“, heißt es achtern Abend in einem englischen Bericht.

Der bekannte Rundfunkkommentator Mac Geachy erklärte heute morgen zum Anfangend der Lage: „Nun ist beinahe eine Woche veranlassen, seit die neue britische Offensive in Ägypten begonnen hat, und die Erfolge sind bisher nicht besonders sehenswert gewesen. Immerhin aber hat die 8. Armee mindestens einige Bodenbewinne errufen und auch halten können. Die heutigen Berichte über die Verlangsamung selbst dieses geringfügigen britischen Vordringens brauchen uns nicht zu entmutigen, denn wir dürfen angesichts der Art der Kämpfe keine raschen Fortschritte erwarten.“ Mac Geachy glaubt dann erneut erklären zu müssen, daß die heutige Schlacht in Nordafrika sich von allen früheren Schlachten auf dem gleichen Weite terrain abspielend unterscheidet. — Darlegungen, die man seit Beginn der Offensive von britischer Seite immer wieder hört.

Alle Berichte markieren die englische Öffentlichkeit ausdrücklich daran, irgendwelche „sensationellen“ Erfolge zu erwarten. Dazu seien die deutschen Minenfelder zu hart, dazu sei das deutsche Abwehrfeuer so heftig, und dazu hätten die Panzer zu wenig Entwicklungsmöglichkeiten.

Edens Haß-Wunschträume für die Nachkriegszeit

Er berauscht sich an der Vorstellung einer Totalvernichtung Deutschlands / Im übrigen hat er Angst vor Amerika!

Drahtbericht unserer Korrespondenten

— Stockholm, 31. Okt.

In einer Rede, die Außenminister Eden achtern nachmittags hielt, erklärte er u. a.: „Das britische Imperium kann sich nicht von seiner Stellung als Weltmacht zurückziehen. In der Gleichheit von Staatsbürgern dieses Commonwealth dürfen wir in dieser Hinsicht nicht an schwächen sein.“ Das britische Volk, so behauptete Eden weiter, hätte eine reiche Verwaltungsverfahrene und ein hochentwickeltes Gefühl für menschliche und materielle Werte, und diese und müßte bei der Errichtung einer Weltorganisation helfen, die sich der Aufgaben der kommenden Jahre annähme.

Diese Rede Edens sind recht bemerkenswert. Da Eden sie unter der selbstverständlichen Annahme des britischen Sieges sprach, nach dem die englische Weltmacht wohl kaum durch Deutschland oder Japan bedroht werden könnte, so hat seine Erklärung, daß

das Empire sich nicht von seiner Stellung als Weltmacht zurückziehen könne, einen eigenartigen Klau, kann man doch aus ihr jenes dunkle Ansehensgefühl herauslesen, von dem die politischen Kräfte Englands beherzigt werden: Die Vorstellung nämlich, daß das Empire nach dem Kriege von der Schwermut des amerikanischen Imperialismus ernsthaft bedroht werden könnte. Diese Angst auf die Nachkriegspolitik im voraus projektierte verheißt die Weltmacht wurde von Eden dann noch mit harten Worten weitergeführt, indem er ausdrückte, daß Englands Weltmacht und seine abendliche Lage fordern, daß es eine Weltmacht bleiben müsse mit den britischen Interessen, die sich über die ganze Erde erstrecken. Die Lage der Welt erfordert das alles.

„Wir haben“, so rief Eden aus, „eine führende Rolle während und nach dem Kriege zu spielen.“ Eden, dessen Rede um so bemerkenswerter ist, als sich Frau Roosevelt noch in London befindet,

zwischen Wallace und Willkie ausgefochten werde, zwei Kandidaten, die im großen und ganzen die gleiche Meinung haben würden, daß Amerika auf eine entscheidende Weise zur Gewinnung des Friedens“ mitarbeiten müssen, der sowohl politisch als wirtschaftlich „Freiheit“ allen Völkern gebe.

Was Roosevelt, Wallace und Willkie unter Frieden und Freiheit sich vorstellen, ist inzwischen durch ihre gemeinsame Krisenpolitik hinreichend bekannt geworden. Willkie, so führt der Bericht fort, würde 1944 nach der Auffassung vieler Amerikaner gute Aussichten haben, und es läge offenbar im Falle seines Sieges wenig Gefahr vor, daß ein Wechsel von den Demokraten zu den Republikanern bedeutend würde, daß die Vereinigten Staaten in Zukunft an der Ordnung der Weltgeschichte nicht teilnehmen würden. Im Gegenteil, Willkie würde das mit einem Entschluß und einer Energie tun, die man vielleicht hier und da findet. Willkies Rundfunkrede vom Montagsabend habe ihn, wie der Korrespondent sich ausdrückt, „auf den Wellen des Reichers zu einer Popularität emporgetragen“, die weit größer sei, als er sie früher erreichte, und ihn, ohne Zweifel ein auf Stück dem wirklichen Endziel seiner Reise, nämlich dem Weißen Haus, nähergeführt habe.

Menken fehlten können. Dr. Ley verließ mit der Sonderabordnung, die er führte, achtern Abend nach vierzigem Aufenthalt die italienische Hauptstadt.

Auf dem Bahnhof Ostia waren zur Begrüßung erschienen der italienische Parteisekretär Mussolini mit dem ganzen Parteizentralrat, der Korporationsminister Ricci mit seinen drei Unterstaatssekretären, der deutsche Botschafter von Wadenstein mit dem ganzen Personal der Botschaft, der Gouverneur und der Präfekt von Rom, und viele andere führende Persönlichkeiten. Der Abschied war überaus herzlich. Dr. Ley sprach dem italienischen Parteisekretär den innigsten Dank aus für die so herzliche Aufnahme, die die deutsche Abordnung während ihres Aufenthaltes in Italien erfahren hat. Als sich der Zug in Bewegung setzte, brach Dr. Ley ein Hoch auf den Duce aus, für das der Parteisekretär und die übrigen Persönlichkeiten mit einem begeisterten „Dell Dittler“ dankten.

Danktelegramm des Duce an Tojo

EP, Rom, 31. Oktober.

Der Duce antwortete auf das Glückwunschtelegramm des japanischen Ministerpräsidenten Tojo mit folgendem Telegramm:

„Ich bin Ihnen sehr dankbar für das Telegramm, das Sie mir am 29. September des Marines auf Rom sandte. Ihre erhabenen Worte und Ihre Wiederbekämpfung des Entschlusses, bis zum unerbittlichen Siege mit den Mächten des Dreiecks zu marschieren, werden im italienischen Volk mit harter Begeisterung aufgenommen. Mussolini.“

Italien erhöht die Brotration

Drahtbericht unserer Korrespondenten

— Rom, 31. Oktober.

Ab 16. November wird in Italien die Brotzuteilung für Kinder von 8 bis 14 Lebensjahr von 150 auf 200 Gramm täglich erhöht, die Brotzuteilung der Arbeiter auf 300 Gramm, der Schwerarbeiter auf 400 Gramm, und der Schwerarbeiter auf 500 Gramm täglich. Die Lage auf dem Kartoffelmarkt erlaubt im Dezember eine außerordentliche Zuteilung von 15 Rübep pro Person.

140 Todesopfer des Luftangriffes auf Mailand. Der „Corriere della Sera“ veröffentlicht die Liste von 140 Todesopfern des britischen Luftangriffes auf die Stadt Mailand. Neben weiteren Verletzten konnten nicht identifiziert werden.

Serrano Sener erkrankt. Der frühere spanische Außenminister Serrano Sener ist erkrankt, doch ist sein Zustand nach Mitteilung der Ärzte nicht bedauerlich.

Eden, der von den nächsten Mitarbeitern Churchill's weitgehend abgelehnt wird, hat, um was es in diesem Kriege geht und wie der Krieg und seine Ursache sich in einen weiteren historischen Zusammenhänge einfügen, hat sich mit diesen Zusammenhängen als erstes Kabinetsmitglied weitgehend und offen mit dem „Sanitarismus“ identifiziert, also einer von sozialistischem Wah getragen Theorie Lord Robert Balfour's, wonach das deutsche Volk gemäßigteren blutigen getrieben würde, andere Völker anzuregen und zu unterstützen. Nach Edens Rede dürfte es der britischen Nation nicht mehr leicht sein, „Sanitarismus“ (Bürger) Theorie als eine unmaßgebliche Privatmeinung des ehemaligen Unterstaatssekretärs des Foreign Office hinzustellen. Weder als alles, was bisher gesagt wurde, hat Edens Rede eine dankenswerte Klarheit darüber geschaffen, welche Wünsche auch das offizielle England gegenüber einem besiegten Deutschland haben würde.

Auf dem Wege zu einer neuen Lohnordnung

Das Prinzip des Leistungslohnes soll überall verwirklicht werden!

Reichsorganisationsleiter Dr. Ley veröffentlicht im „Anariff“ einen Aufruf über den Leistungslohn, in dem er Mitteilung von den grundlegenden Vorarbeiten macht, die schon im Kriege auf diesem Gebiet notwendig wurden. Fast undachtet vollziehe sich in den arbeitswirtschaftlichen Wochen und Monaten eine Entwicklung auf sozialpolitischem Gebiet, wie sie in Deutschland und auch in der übrigen Welt noch niemals vor sich gegangen sei. Unter dem Ägide der Arbeitsverhältnisse seien wir, angesichts, alle in den deutschen Betrieben liegenden Leistungsreserven zu mobilisieren.

Notwendig sei damit auch die Befreiung von Auswüchsen, die der aus der Zukunft über-

nommenen Lohnordnung anhaften und die vor allem ein Leistungslohnemüssen darstellen.

Im Jahre der in der Durchführung befindlichen Lohnordnungen Maßnahmen werde von einer Gruppierung der Schaffenden in lediglich drei Gruppen — Unqualifizierte, Qualifizierte und Gelehrte — abgegrenzt. Dr. Ley teilt mit, daß für den Sektor der Eisenarbeitenden Industrie eine „Wohlfühl-Lohnordnung“ bestimmt mit der einfachen Hilfsarbeit bis zur hochqualifizierten Arbeiter vorzunehmen wird. Der Betriebsführer könnte damit in Zusammenarbeit mit der Deutschen Arbeitsfront und dem Reichstreuhänder dem wirklichen Wert der Arbeit gerecht werden. Der gerechte Lohn wird eine neue Grundlage für die soziale Gerechtigkeit sein. Dieser Grundsatz dürfte schon nicht nur für die Lohnarbeit, er müsse auch für die Stücklohnarbeit Gültigkeit haben. Dabei müsse auch die Arbeitskraft zu schätzen sein, daß die Entlohnung ihrem Leistungsvermögen entspricht. Am Interesse einer objektiven Bewertung von Arbeit und Leistung werden gleichzeitig unabhängig, in der Deutschen Arbeitsfront verankert und vom Reichstreuhänder anerkannte Leistungsbeurteilungsausschüsse angeordnet, die Berater der Betriebsführer in Lohnfragen sein würden.

Die „Chicago Tribune“ fordert eine Umformung der USA-Arbeitsführung an Haupt und Gliedern, sonst werde dieser Krieg bestimmt in Washington verloren gehen. Die Mängel in der Arbeitsorganisation, die auch durch einschneidende Zugeständnisse nicht beseitigt werden können, sind in der Lage wären, den Krieg weiterzuführen. Japan habe schon einmal eine Weltmacht, das Japanzentrum, mit seinen großen Hilfsquellen reiflos besiegt. Der Fall brauche nicht einmalig in der Geschichte zu sein.

Wirtschafts-Meldungen

Vom Hopfenmarkt

Merkt für die Zeit vom 24. bis 30. Oktober 1942

Am Karlsruher Hopfenmarkt liegt das Angebot immer noch der überragenden guten Qualität...

Die Besetzung der Hopfenmärkte ist in der Hinsicht, daß die Nachfrage in Vorräte ansteigt...

Die Besetzung der Hopfenmärkte ist in der Hinsicht, daß die Nachfrage in Vorräte ansteigt...

Die Besetzung der Hopfenmärkte ist in der Hinsicht, daß die Nachfrage in Vorräte ansteigt...

Die Besetzung der Hopfenmärkte ist in der Hinsicht, daß die Nachfrage in Vorräte ansteigt...

Die Besetzung der Hopfenmärkte ist in der Hinsicht, daß die Nachfrage in Vorräte ansteigt...

Die Besetzung der Hopfenmärkte ist in der Hinsicht, daß die Nachfrage in Vorräte ansteigt...

Die Besetzung der Hopfenmärkte ist in der Hinsicht, daß die Nachfrage in Vorräte ansteigt...

Die Besetzung der Hopfenmärkte ist in der Hinsicht, daß die Nachfrage in Vorräte ansteigt...

Die Besetzung der Hopfenmärkte ist in der Hinsicht, daß die Nachfrage in Vorräte ansteigt...

Die Besetzung der Hopfenmärkte ist in der Hinsicht, daß die Nachfrage in Vorräte ansteigt...

Die Besetzung der Hopfenmärkte ist in der Hinsicht, daß die Nachfrage in Vorräte ansteigt...

Die Besetzung der Hopfenmärkte ist in der Hinsicht, daß die Nachfrage in Vorräte ansteigt...

Die Besetzung der Hopfenmärkte ist in der Hinsicht, daß die Nachfrage in Vorräte ansteigt...

Die Besetzung der Hopfenmärkte ist in der Hinsicht, daß die Nachfrage in Vorräte ansteigt...

Die Besetzung der Hopfenmärkte ist in der Hinsicht, daß die Nachfrage in Vorräte ansteigt...

Die Besetzung der Hopfenmärkte ist in der Hinsicht, daß die Nachfrage in Vorräte ansteigt...

Die Besetzung der Hopfenmärkte ist in der Hinsicht, daß die Nachfrage in Vorräte ansteigt...

Die Besetzung der Hopfenmärkte ist in der Hinsicht, daß die Nachfrage in Vorräte ansteigt...

Die Besetzung der Hopfenmärkte ist in der Hinsicht, daß die Nachfrage in Vorräte ansteigt...

Die Besetzung der Hopfenmärkte ist in der Hinsicht, daß die Nachfrage in Vorräte ansteigt...

Die Besetzung der Hopfenmärkte ist in der Hinsicht, daß die Nachfrage in Vorräte ansteigt...

Die Besetzung der Hopfenmärkte ist in der Hinsicht, daß die Nachfrage in Vorräte ansteigt...

Die Besetzung der Hopfenmärkte ist in der Hinsicht, daß die Nachfrage in Vorräte ansteigt...

Die Besetzung der Hopfenmärkte ist in der Hinsicht, daß die Nachfrage in Vorräte ansteigt...

Die Besetzung der Hopfenmärkte ist in der Hinsicht, daß die Nachfrage in Vorräte ansteigt...

Die Besetzung der Hopfenmärkte ist in der Hinsicht, daß die Nachfrage in Vorräte ansteigt...

Verkauf und Verkauf, aus dem Hauptmarkt von 193 500 (194 000) ...

Die Besetzung der Hopfenmärkte ist in der Hinsicht, daß die Nachfrage in Vorräte ansteigt...

Die Besetzung der Hopfenmärkte ist in der Hinsicht, daß die Nachfrage in Vorräte ansteigt...

Die Besetzung der Hopfenmärkte ist in der Hinsicht, daß die Nachfrage in Vorräte ansteigt...

Die Besetzung der Hopfenmärkte ist in der Hinsicht, daß die Nachfrage in Vorräte ansteigt...

Die Besetzung der Hopfenmärkte ist in der Hinsicht, daß die Nachfrage in Vorräte ansteigt...

Die Besetzung der Hopfenmärkte ist in der Hinsicht, daß die Nachfrage in Vorräte ansteigt...

Die Besetzung der Hopfenmärkte ist in der Hinsicht, daß die Nachfrage in Vorräte ansteigt...

Die Besetzung der Hopfenmärkte ist in der Hinsicht, daß die Nachfrage in Vorräte ansteigt...

Die Besetzung der Hopfenmärkte ist in der Hinsicht, daß die Nachfrage in Vorräte ansteigt...

Die Besetzung der Hopfenmärkte ist in der Hinsicht, daß die Nachfrage in Vorräte ansteigt...

Die Besetzung der Hopfenmärkte ist in der Hinsicht, daß die Nachfrage in Vorräte ansteigt...

Die Besetzung der Hopfenmärkte ist in der Hinsicht, daß die Nachfrage in Vorräte ansteigt...

Die Besetzung der Hopfenmärkte ist in der Hinsicht, daß die Nachfrage in Vorräte ansteigt...

Frankfurt a. M. Deutsche Interkontinentale Werke ...

FAMILIEN-ANZEIGEN

Alle Verlobte grüßen: Hermann Bender - Paula Kuhn

Ihre Verlobung geben bekannt: Beati Weyrich - Otto Fahrner

Ihre Verlobung geben bekannt: Peter Unruh, Uffr. - Antonia Unruh

Anlässlich unserer Silberhochzeit danken wir allen recht herzlich

Allen, von fern und nah, so liebevoll an meinen Gedächtnis

Hart und schwer traf uns die Nachricht, daß unser lieber, unvergesslicher Sohn

Helma Glötzer

In dem Gelübde verlieren wir einen lieben, treuen Arbeitskameraden und tüchtigen Mitarbeiter

Mein einziger, sonniger, lebenslustiger Sohn, mein lieber, tapferer Bruder, unser aller ständiger Friede

Pr. Friedrich Adler

Nach kurzer, schwerer Krankheit u. arbeitsreicherem Leben

Karoline Müller Ww. geb. Illg

Die trauernde Kinder: Lisa Vogtle geb. Müller, Otto Müller, Fritz Müller, Ernst Müller, Carl Vogel

Statt Karte

Nach langjährigem, schwerem Leiden ist meine liebe Frau, unsere gute Schwester, Schwägerin u. Tante

Anna Koch geb. Nol

Die trauernde Kinder: Lisa Vogtle geb. Müller, Otto Müller, Fritz Müller, Ernst Müller, Carl Vogel

Statt Karte

Nach langjährigem, schwerem Leiden ist meine liebe Frau, unsere gute Schwester, Schwägerin u. Tante

Anna Koch geb. Nol

Die trauernde Kinder: Lisa Vogtle geb. Müller, Otto Müller, Fritz Müller, Ernst Müller, Carl Vogel

Statt Karte

Nach langjährigem, schwerem Leiden ist meine liebe Frau, unsere gute Schwester, Schwägerin u. Tante

Anna Koch geb. Nol

Die trauernde Kinder: Lisa Vogtle geb. Müller, Otto Müller, Fritz Müller, Ernst Müller, Carl Vogel

Statt Karte

Nach langjährigem, schwerem Leiden ist meine liebe Frau, unsere gute Schwester, Schwägerin u. Tante

Anna Koch geb. Nol

Die trauernde Kinder: Lisa Vogtle geb. Müller, Otto Müller, Fritz Müller, Ernst Müller, Carl Vogel

VERSTEIGERUNGEN

Versteigerung von Fundstücken

Am Montag, dem 2. und Dienstag, dem 3. Novbr. 1942, werden jeweils in der Zeit von 9.00 bis 12.00 und 13.30 bis 18.00 Uhr

Am Montag, dem 2. und Dienstag, dem 3. Novbr. 1942, werden jeweils in der Zeit von 9.00 bis 12.00 und 13.30 bis 18.00 Uhr

Am Montag, dem 2. und Dienstag, dem 3. Novbr. 1942, werden jeweils in der Zeit von 9.00 bis 12.00 und 13.30 bis 18.00 Uhr

Am Montag, dem 2. und Dienstag, dem 3. Novbr. 1942, werden jeweils in der Zeit von 9.00 bis 12.00 und 13.30 bis 18.00 Uhr

Am Montag, dem 2. und Dienstag, dem 3. Novbr. 1942, werden jeweils in der Zeit von 9.00 bis 12.00 und 13.30 bis 18.00 Uhr

Am Montag, dem 2. und Dienstag, dem 3. Novbr. 1942, werden jeweils in der Zeit von 9.00 bis 12.00 und 13.30 bis 18.00 Uhr

Am Montag, dem 2. und Dienstag, dem 3. Novbr. 1942, werden jeweils in der Zeit von 9.00 bis 12.00 und 13.30 bis 18.00 Uhr

Am Montag, dem 2. und Dienstag, dem 3. Novbr. 1942, werden jeweils in der Zeit von 9.00 bis 12.00 und 13.30 bis 18.00 Uhr

Am Montag, dem 2. und Dienstag, dem 3. Novbr. 1942, werden jeweils in der Zeit von 9.00 bis 12.00 und 13.30 bis 18.00 Uhr

Am Montag, dem 2. und Dienstag, dem 3. Novbr. 1942, werden jeweils in der Zeit von 9.00 bis 12.00 und 13.30 bis 18.00 Uhr

Am Montag, dem 2. und Dienstag, dem 3. Novbr. 1942, werden jeweils in der Zeit von 9.00 bis 12.00 und 13.30 bis 18.00 Uhr

Am Montag, dem 2. und Dienstag, dem 3. Novbr. 1942, werden jeweils in der Zeit von 9.00 bis 12.00 und 13.30 bis 18.00 Uhr

Am Montag, dem 2. und Dienstag, dem 3. Novbr. 1942, werden jeweils in der Zeit von 9.00 bis 12.00 und 13.30 bis 18.00 Uhr

Am Montag, dem 2. und Dienstag, dem 3. Novbr. 1942, werden jeweils in der Zeit von 9.00 bis 12.00 und 13.30 bis 18.00 Uhr

Am Montag, dem 2. und Dienstag, dem 3. Novbr. 1942, werden jeweils in der Zeit von 9.00 bis 12.00 und 13.30 bis 18.00 Uhr

Am Montag, dem 2. und Dienstag, dem 3. Novbr. 1942, werden jeweils in der Zeit von 9.00 bis 12.00 und 13.30 bis 18.00 Uhr

Am Montag, dem 2. und Dienstag, dem 3. Novbr. 1942, werden jeweils in der Zeit von 9.00 bis 12.00 und 13.30 bis 18.00 Uhr

Am Montag, dem 2. und Dienstag, dem 3. Novbr. 1942, werden jeweils in der Zeit von 9.00 bis 12.00 und 13.30 bis 18.00 Uhr

Am Montag, dem 2. und Dienstag, dem 3. Novbr. 1942, werden jeweils in der Zeit von 9.00 bis 12.00 und 13.30 bis 18.00 Uhr

Am Montag, dem 2. und Dienstag, dem 3. Novbr. 1942, werden jeweils in der Zeit von 9.00 bis 12.00 und 13.30 bis 18.00 Uhr

Am Montag, dem 2. und Dienstag, dem 3. Novbr. 1942, werden jeweils in der Zeit von 9.00 bis 12.00 und 13.30 bis 18.00 Uhr

Am Montag, dem 2. und Dienstag, dem 3. Novbr. 1942, werden jeweils in der Zeit von 9.00 bis 12.00 und 13.30 bis 18.00 Uhr

Am Montag, dem 2. und Dienstag, dem 3. Novbr. 1942, werden jeweils in der Zeit von 9.00 bis 12.00 und 13.30 bis 18.00 Uhr

Am Montag, dem 2. und Dienstag, dem 3. Novbr. 1942, werden jeweils in der Zeit von 9.00 bis 12.00 und 13.30 bis 18.00 Uhr

Am Montag, dem 2. und Dienstag, dem 3. Novbr. 1942, werden jeweils in der Zeit von 9.00 bis 12.00 und 13.30 bis 18.00 Uhr

Am Montag, dem 2. und Dienstag, dem 3. Novbr. 1942, werden jeweils in der Zeit von 9.00 bis 12.00 und 13.30 bis 18.00 Uhr

Am Montag, dem 2. und Dienstag, dem 3. Novbr. 1942, werden jeweils in der Zeit von 9.00 bis 12.00 und 13.30 bis 18.00 Uhr

Am Montag, dem 2. und Dienstag, dem 3. Novbr. 1942, werden jeweils in der Zeit von 9.00 bis 12.00 und 13.30 bis 18.00 Uhr

VERMIETUNGEN

Möbllergarnitur in trocken Einzelkabinen

Welche Familie sucht sol. sonnige 3-Zimm.-Wohnung

Leeres Zimmer - Qu. 3, 22 - sofort an alleinst. Pers. zu verm.

Zi. mit 2 Bett. u. Kü.-Bett. an D. od. Eberp. zu verm.

Wohnschlafzim., 2 Schlafsofa, f. W. Schreit, Dauerb., in 2. ruh. Haus Neustadts zu verm.

gut möbl. Zimmer m. Schreibtisch an berufl. Herrn zu vermieten.

Möbl. Zimm. zu verm. K. 2, 16, part. schön möbl. Zimm. an sol. Herrn zu verm.

Möbl. Zimmer sofort od. z. 1. 11. zu vermieten. G. 2, 13, Adolph.

Nähe Bahnhof schön möbl. Zimm. zu verm. K. 2, 16, part.

Schöne möbl. halbb. Zimm. an sol. H. m. v. Katerstr. 28, 2. St. r.

Schöne möbl. Zi. mit Schreibtisch in gut. Wohnl. an sol. H. zu verm.

gut möbl. Zimm. an H. m. v. m. U. 3, 18, 2. Stock rechts (Hing.)

Zimmer mit 2 Betten zu verm. 1. 11. zu vermieten. 1. 7, 16 bei Koch.

Möbl. Zimmer an berufl. Herrn zu verm. G. 2, 6, 2 Tr. rechts.

Sch. möbl. Zi. z. v. Angerstr. 25, 3. Stock rechts.

gut möbl. Zi. m. f. W. u. Zentr.-H. an ser. Miet. z. v. Tel. 40988

2 gut möbl. Zimmer, separ. Einz.-Badkon. an sol. Herrn zu verm. Grabenstr. 3, 1 Tr., Luisenring.

Sch. möbl. Zi. z. v. S. 8, 12, 2 Tr. l. Eleg. möbl. Zi. v. 2 Bett. m. Badkon. zu verm. 1. 14, 4, 1 Tr.

gut möbl. Zimmer zu vermieten. P. 3, 4, 2 Tr., 2 mal hinten.

gut möbl. Zimm. an berufl. Dame zu verm. Lindenhof, Riechelstr. 14, 2 Tr. lka. S. 83711

Möbl. Zimmer, 1 Tr. hoch, sofort an berufl. Herrn zu vermieten. Leitschuh, 7, 17-18.

Möbl. Zi. an H. zu v. P. 8, 19, 3 St. 2 gut möbl. Zimm. mit 1 o. 2 Bett. an Herrn zu verm. Zimmermann, Heinrich-Lanz-Str. 16. S. 83724

MIET-GESUCHE

Lebensmittelpächter zu pachten od. kaufen gesucht

Helle Büroräume, ca. 150-350 qm, sofort zu miet. ges. evtl. Hanskauf, K. Sack, ImmoB. S. 9, 36, Fernspr. 281 10.

Hörsaal mit Lager langfristig zu mieten od. zu kauf. gesucht

Laden für Möbel und Antiquität. gesucht. Graf, E. 3, 7. S. 84954

Wir suchen auch für vorläufige Nutzung Werkplände m. Gleisanschluss u. Hallen von 2-3000 qm

Trock. Lagerraum zu miet. ges. - Ang. u. St. 3822 an die Gesch.

WIR SUCHEN

1. franz. Zivilarbeiter Einzel- oder Doppelzimmer

2 leeres Zimmer mit Kochgeheh. von Ehepaar gesucht

1 groß leeres Zimmer, evtl. 2 mit Zentralh., f. W. Baden, (nicht Beding.) von Herrn zu miet. ges.

gut möbl. Zimmer mit Frühstück möbl. Luisenring, Parkring od. in a. h. Lage sof. zu miet. ges.

Eleg. möbl. Zim., Hag. Tel. ges. d. d. möbl. Büro, ev. Mithrasstr. Ang. u. St. 3657 an die Gesch.

Angewandter sucht Kost u. Logis, Innenst. od. Junbr., z. 15, 11, 42. Ang. u. St. 3755 an die Gesch.

Jg. Ehepaar sucht halbtägig möbl. Schlafzimm. i. Zentr. d. Stadt. Ang. u. St. 5071 an die Gesch.

Alleinst. Frau sucht möbl. Zimm. evtl. Mithras im Haushalt. Ang. u. St. 3758 an die Gesch.

gut möbl. Zimmer von Kfm. zum 1. 11. mögl. Nähe BHC ges. Eilang. Ang. u. St. 3773 an die Gesch.

Dipl.-Ing. s. gut möbl. Wohnschlaf. od. Herrenz. m. Baden, Oststadt od. Neustadt bevorz., sof. od. später. Ang. u. St. 3691 an die Gesch.

Sep. möbl. Zim. (Stadtmittel) von berufl. Verkäuferin p. bald ges. Ang. u. St. 3789 an die Gesch.

Alleinst. Dame sucht gut möbl. od. leeres Zimmer. Ang. u. St. 3704 an die Geschäftsstelle.

WOHNUNGSTAUSCH

Tausch 3 Zimmer u. Kü., Miets. M. 32.-, gegen 3 gr. Zimmer und Küche, am liebst. Vorort. Zu erfahren in Waldhof, Große Ausdauer 16a (Söckweg). S. 83658

Biete 2 Zi., Kü., Bad in Feudenberg, evtl. Feudenberg, od. Käfer. Ang. u. St. 3651 an die Gesch.

Bergraber Heidelberg - Weinheim, 3 Zi. u. Kü. zu miet. ges. - 3-Zi.-Wohn. in Mhm. kann evtl. als Tausch z. Verfüg. ges. werd. Ang. u. St. 3857 a. d. Gesch.

Biete 3 Zi. u. K. m. Balk. (Neub. Hindenburg) ges. 8 bis 4-Zi.-Wohn. mit Bad in Neckar-Gez. Ang. u. St. 3769 Ges.

Große 2 Zim., Küche, Dielen, Bad, Wohnmansarde u. Telef., Miets. 68 Mk., in der Talstr. 11, gegen billiger Wohnung zu tausch. ges. Ang. u. Nr. 29 766 an die Geschäftsstelle d. Blatt.

2 Zimmer u. Kü. in Kaiserslautern, gr. 2-Zim. u. Kü. in Mannheim zu tausch. ges. Ang. u. Nr. 29 766 an die Geschäftsstelle d. Blatt.

Ich suche in Heidelberg 3-Zimm.-Wohn. m. Bad u. Heizg., in fe. Lage ges. gr. 3-Zi.-Wohn. mit Bad u. Heizg. in bester innerer Lage in Wiesbaden - Genua. Preisang. u. Nr. 29 704 an d. G.

AUTOMARKT

Bei Autoreifen-Arger sich zu Gummi-Reifen, Angarimstr. 31-33, Fernruf 497 87. - Neuanforderungen, Austauschlager, Bandermessungen, Reparaturen.

Großgarage Stoffel & Schütter, N. 17, Ruf Nr. 200 46. - Zum 1. Nov. noch einige Boxen und Plätze zu vermieten. - Wagenpflege prompt und sorgfältig! - Garage sowie 2B-Tankstelle Tag und Nacht geöffnet. 29 597

Imbert - Großraum - Generatoren zum Einbau in Lastwagen, Omnibusse, Zugmaschinen u. Schlepper für Holz, Braunkohle und Torf kurzfristig lieferbar. - Imbert-Besirkevertrieb: Europa, Josef Imbert und Reparaturwerk Josef Heitzer, Mannheim, Seilerstraße Nr. 12, Fernspr. 275 45/46.

Wico Anthrazit-Generatoren für Lastkraftwagen u. Zugmaschinen sowie elektrische Endglieder als Zündaggregat zum Umbau von Diesel-Fahrzeugen in Einstoff-Verfahren kurzfristig lieferbar. Rudolf Becker, Inh. Peter A. Titus, Worms, Arndtstr. 11-13, Fernspr. 8862. (35 491)

TAUSCH-ANZEIGEN

Guter Feldscheer ges. H.-Winter u. Regenmantel sow. H.-Schneeschuhe f. neu, Nr. 44 ges. Nr. 49 zu k. ges. Ang. u. St. 3678 Ges.

Table with 2 columns: Item name and price. Includes items like Gold u. Silber, Deutsche Staatsbanknoten, etc.

Table with 2 columns: Item name and price. Includes items like Deutsche Interkontinentale Werke, DEUTSCHE STAATSBANKNOTEN, etc.

Table with 2 columns: Item name and price. Includes items like STADTANLEIHEN, Pfandbriefe, etc.

Table with 2 columns: Item name and price. Includes items like Industrieobligationen, Aktien, etc.

Table with 2 columns: Item name and price. Includes items like Mod. weiß. Bett ges. Chaisel, Nähmaschine, etc.

Table with 2 columns:

OFFENE STELLEN

Leiter des kaufmännischen Büros (für ein mitl. Unternehmen, das der Wirtschaftsprüfung chemische Industrie angehört, in Ludwigshafen gesucht. Verlangt werden gute Kenntnisse der gesamten Kfm. Verwaltungsmethoden, Rechnungswesen, sicheres Auftreten im Kunden- und Behördenverkehr, flüssiger Briefstil und gute Allgemeinbildung. Angebote unter Nr. 29 396 an die Geschäftsstelle.

Wachrichtshelferinnen für die besseren Dienste gesucht. Alter zw. 18 u. 30 J., gute Allgemeinbildung, Bewerb. mit Lichtbild und handschriftl. Lebenslauf sowie Zeugnisabschrift. sind zu richten an: Organisation Todt-Zentrale - Personalamt, Berlin-Charlottenburg 13. 28 860

Stellen als Dolmetscher sucht Volkdeutschler, 4 Sprachen in Wort und Schrift, nichtig. Deutsch-Franz., Russ.-Polnisch. Ang. unt. St. 3471 an die Gesch. 28 860

Gebr. Fällöfen für Lagerräume zu kaufen gesucht, Angebote unter Nr. 29 298 an die Geschäftsstelle.

Unter. Gasherd mit Backofen zu kl. ges. Ang. u. St. 3079 a. Gesch. 29 774

Kinderhalsbänder, Stiefel und Überschuhe zu kl. ges. gesucht. Schwarzwalderstr. 53, part. Fernsprecher 232 68. 29 774

Herrenkleidung Gr. 39-50, auch Einzelstücke od. Stoff, zu kauf. ges. Ang. an Postlagerkarte Nr. 020, Postamt Mannheim 1.

KAUF-GESUCHE

Pianos und Flügel, gut erhalten, Kauf Pianohaus Arnold, N 2 12, Fernsprecher 220 16. 22

Garbenhäfen, transportabel, event. Verkaufshäfen, zu kl. ges. Ang. unt. St. 3730 a. d. Gesch. 29 658

Mehrere Antriebsapparate (Marke Sappell) od. ähnlich, zu kl. ges. Ang. unt. St. 3730 a. d. Gesch. 29 658

Einige Kalk- od. Gärtenpflanz zu kl. ges. Ang. Robert Meyer, Eichendorferstr. 40, Tel. 504 33. 29 658

Mehrere 100 Himmels, Stachel- u. Johannbeersträucher - auch Buchsalzweide, gesucht. Ang. u. St. 3096 an die Gesch. d. Bl. 29 658

Tische u. Stühle für etwa 250 G. Gesellschaftstischler zur Einrichtung eines Gemeinschaftsraumes zu kauf. gesucht. Ernst Schmitt, Heideberg, Tel. 3047. 29 658

Alte, Silbermünzen, Brillant- und Schmuck gesucht. Franz Arnold Nachf., O 8 6 (an den Planken, Geis-Nr. A und G 1/2) 29 658. 22

VERKAUFE

H. Gahrdine-Mantel, gr. Fig. für M 65, zu verk. Huckle, H 3 8. 29 658

Kastenwagen mit Matr. M 49 zu verk. Lagerstr. 64, IV r. 29 658

Berren-Sprungdeckel-Ühr, 8^{er} St. M 70, D-Blad ohne Bereit. 35, - Mk. Sportmantel Gr. 38 M 49, zu verk. K. Schmidt, G 2 22. 29 658

Heiswasser, fast neu, 120V, M 35, zu verk. Eberstraße 35, 3 St. 29 658

Neuer, Nähtisch, Nuss, pol. für M 75, zu verk. Fernspr. 409 91. 29 658

Gebr. Mädchenrad, Rahmenhöhe 45 u. 1 Khatenrad, Rahmenhöhe 40 mit Dynamo M 45, - ferner 1 Gleichstrom-Radio mit zstr. Lautsprecher M 40, - zu verk. I. 12, 17, 3 Stock. 29 658

Chaiselg. 100, Marmorplatte mit Aufsatz für Waackemotte 40, - zu verk. Rheinländerstr. 11a, part. 29 658

THEATER

Nationaltheater Mannheim. Samstag, 11. Okt. Vorstellung Nr. 59, Miets G. 3, 1. Sondernorm G. 3, „Das Herrenschild“, Oper in drei Akten von Wilhelm Stark. Anfang 18 Uhr, Ende etwa 20.30.

Nationaltheater Mannheim. Sonntag, 1. Nov. Vorstellung Nr. 60, Miets G. 3, 2. Sondernorm G. 3, „Die Zauberröhre“, Oper in zwei Aufzügen von W. A. Mozart. Anfang 17 Uhr, Ende gegen 20 Uhr.

Nationaltheater Mannheim. Sonntag, 1. Nov. Vorstellung Nr. 61, Miets G. 3, 2. Sondernorm G. 3, „Die Zauberröhre“, Oper in zwei Aufzügen von W. A. Mozart. Anfang 17 Uhr, Ende gegen 20 Uhr.

Nationaltheater Mannheim. Sonntag, 1. Nov. Vorstellung Nr. 62, Miets G. 3, 2. Sondernorm G. 3, „Die Zauberröhre“, Oper in zwei Aufzügen von W. A. Mozart. Anfang 17 Uhr, Ende gegen 20 Uhr.

Nationaltheater Mannheim. Sonntag, 1. Nov. Vorstellung Nr. 63, Miets G. 3, 2. Sondernorm G. 3, „Die Zauberröhre“, Oper in zwei Aufzügen von W. A. Mozart. Anfang 17 Uhr, Ende gegen 20 Uhr.

Nationaltheater Mannheim. Sonntag, 1. Nov. Vorstellung Nr. 64, Miets G. 3, 2. Sondernorm G. 3, „Die Zauberröhre“, Oper in zwei Aufzügen von W. A. Mozart. Anfang 17 Uhr, Ende gegen 20 Uhr.

Nationaltheater Mannheim. Sonntag, 1. Nov. Vorstellung Nr. 65, Miets G. 3, 2. Sondernorm G. 3, „Die Zauberröhre“, Oper in zwei Aufzügen von W. A. Mozart. Anfang 17 Uhr, Ende gegen 20 Uhr.

FILM-THEATER

Heute neue Wochenschau! Ufa-Palast - Alhambra - Schauburg - Gloria-Palast - Capitol Vom Imbiss bis hinab zur afrikanischen Wüste! Der 20. Jahrestag des Marsches auf Rom - Südostwärts des Himmlers - Straßenszene in Stalingrad - Vormarsch im Kaukasus - Luftangriff auf Kufra.

Ufa-Palast. Heute 2.45, 5.00, 7.30, morgen Sonntag 1.15, 3.15, 5.00, 7.30 Uhr in Wiederaufführung! „Der Favorit der Kaiserin“. Ein spannender Großfilm aus galanter Zeit mit außergewöhnlicher Ausstattung, bezaubernder Musik u. glänzender Besetzung. Olga Tschechowa, Willy Eichberger, Trude Marlen, Anton Faintner - im Beiprogramm: Fünf Minuten Skizzen u. neue Wochenschau. Für Jgd. erlaubt! Bitte Anfangszeit beachten!

Ufa-Palast. Morgen Sonntagvorm. 10.45 Uhr: Frühvorstellung mit d. Tagesprogramm: „Favorit der Kaiserin“ - Kulturfilm und neueste Wochenschau - Für Jugendliche erlaubt!

Alhambra. 2. Woche! Der große Erfolg! 2.30, 5.00 und 7.30 Uhr. So ab 1.00 Uhr. Louise Ullrich in „Der Fall Rainer“. Der Leiden, weg zweier Liebenden mit Paul Hubschmid, Karl Schönbeck, Elisabeth Marika, Sepp Rial, Norb. Rohringer, Heinz Salner, Maria Koppenhöfer. - Heute neue Wochenschau und Kulturfilm - Jugendliche nicht zugelassen!

Alhambra. Morgen Sonntagvorm. 10.45 Uhr: 3. Wochenvorstellung: „Die Wildnis stirbt“. Eine Symphonie afrikanischer Erlebnisse! Filmregie: Ernst Udet F. - Die Wochenschau - Jugendliche zugelassen!

Schauburg. 2. Woche! 3.00, 6.15 und 7.30 Uhr, Sonntag ab 1.15 Uhr: Alida Valli in „Reizende Mädchen“. Ein Mädchenfilm im Zwiepsalt - der Leidenschaft, dem die aufkommende erste Liebe über alle Kameradschaft hinweg schwere Schuld auferlegt. Heute neue Wochenschau und Kulturfilm. - Jgd. nicht zugel!

Schauburg. Große Märchen-Vorstellungen! Morgen Sonntagvorm. 10.45 Uhr und Montagvorm. 1.30 Uhr mit dem entzückenden Märchenfilm: „Hänsel und Gretel“. 2. „Die verlorene Krönkrone“. 3. „Der Fährhülser - Vom Baumstein, das andere Häubler hat gewollt“. - Kleine Preise!

LIBELLE

1. bis 15. November 1942: Entspannung vom Alltag durch Jonnys lustige Bären-Revue und 9 neue Attraktionen!

1. bis 15. November 1942: Entspannung vom Alltag durch Jonnys lustige Bären-Revue und 9 neue Attraktionen!

1. bis 15. November 1942: Entspannung vom Alltag durch Jonnys lustige Bären-Revue und 9 neue Attraktionen!

1. bis 15. November 1942: Entspannung vom Alltag durch Jonnys lustige Bären-Revue und 9 neue Attraktionen!

1. bis 15. November 1942: Entspannung vom Alltag durch Jonnys lustige Bären-Revue und 9 neue Attraktionen!

1. bis 15. November 1942: Entspannung vom Alltag durch Jonnys lustige Bären-Revue und 9 neue Attraktionen!

1. bis 15. November 1942: Entspannung vom Alltag durch Jonnys lustige Bären-Revue und 9 neue Attraktionen!

CONZERTE

Musikalische Akademie der Stadt Mannheim - Musikkollegium - Anfang 18 Uhr, Dienstag 10, und Mittwoch, 11. November 1942: 8. Akademik-Konzert. Dirigent: Staatskapellmeister Karl Elmendorff. Solist: Prof. Enrico Mainardi, Violoncello. - Francesco Malpiero: Gellokonzert (zum ersten Male). Ottorino Respighi: Fontane di Roma; Robert Volkmann: Gellokonzert; W. A. Mozart: Jestersinfonie G-dur. - Einzelkarten zu M 1.50 bis 6. - In den bekannten Vorverkaufsstellen. - Einzelkarten für das Dienstagskonzert nur an der Abendkasse.

Salvati-Quartett. Hochschüler für Musik und Theater, Mannheim. Einziges Konzert, Dienstag, den 3. Nov. 18.30 Uhr, im Harmonieaal, Mitwirkende: Leni Neuen-schwander (Sopran), Paula Kölliker (Alt), Salvatore Salvati (Tenor), Carl Theodor Wagner (Bass). Am Flügel: Julia Kaufmann - Vokalquartette von Haydn, Schumann, Lasso, Donati, Azzalio, Aeschbacher, Masetti, Confalonieri, Reich. - Karten zu M 2. - 2.30, 1.50, 1. - in den Musikhäusern (Tel. 321 53) u. in der Verwaltung der Hochschule, E. 4, 17. (Tel. 340 51, Apparat 849). 194

Kammerchor Julius Falzack singt im ersten städtischen Solisten-Abend am Dienstag, 3. Nov. 42, abends 19 Uhr, im Konzertsaal des Pfalzhauses Lieder u. Arien. Am Flügel: Hubert Giesen. Eintrittskarten zu RM 1.50 und 1. - in den obd. Vorverkaufsstellen.

Abendmusik in der Friedenskirche (Nabe Pestalozzischule) Sonntag 8. 11. 17 Uhr. Orgel: Loeb-Wahl, Sopran: Anne Marie Rubarth.

Konzerte der Stadt Ludwigschan 4. Rhein, Sonntag, 1. Nov. 1942, vorm. 11 Uhr, im großen Saale des Bürgerbräu, Ludwigsstr. 75; 2. Morgenkonzert des Stamitz-Quartetts. - Mitwirkend: Felix Anzer, Gello. - D. von Bittersberg: Streichquartett Es-dur: Ernst Schilling, Streichquartett Nr. 2 in D (Quintette); Franz Schubert: Streichquartett Cdur op. 183. - Karten zu RM 1. - nur am Saaleingang 225

Regina Neckaras, Fernruf 482 76. Heute bis einschließlich Montag: „Mordache Gemi“ mit Carola Höhn und Oswald Valenti, ein packender Kriminalfilm von mitreißender Spannung. - Beginn mit neuester Wochenschau 5.15, 7.30 Uhr, Sonntag 4.30, 7.15 Uhr.

Freya, Waldhof, 6.00 u. 7.30 Uhr: „Zwischen Strom und Stepp“ mit Heidemarie Rathver und Atila Heibiger. Jugendverbot!

GASTSTÄTTEN

Städtische „Durlacher Hof“ - Restaurant, Bierkeller, Münzwarte, Automat, die schenkwürdige Gaststätte für jedermann. Mannheim, P. 6, an den Planken 341

Nürnberg Brauhauskeller, K 1 5, die beliebte Gaststätte. 387

Ständebekochschuß N 7 8, Tel. 23006. Kasse - Einzelunterricht. 216

Detektiv-Büros. Detektiv-Auskunftei Remig, Mhm. P 7 23, Ruf. Nr. 258 29 1588 61. Diak. E-Beihilgen aller Art

Detektiv Ludwig, O 6 6, Fernruf 273 05. Beratung in allen Vertrauensangelegen. Geheime Beschaffung. Ermittlungen usw.

Wer übernimmt Beiladung, Küche u. Schlafz. nach Regensburg? Ang. u. St. 3518 an die Gesch.

Hauschuhe jeder Art und Größe wird angefertigt, wenn Stoff u. Fäden dazugehört wird. J. Bernhardt, H 3 13, II. 34726

TANZSCHULEN

Ständebekochschuß N 7 8, Tel. 23006. Kasse - Einzelunterricht. 216

Detektiv-Büros. Detektiv-Auskunftei Remig, Mhm. P 7 23, Ruf. Nr. 258 29 1588 61. Diak. E-Beihilgen aller Art

Detektiv Ludwig, O 6 6, Fernruf 273 05. Beratung in allen Vertrauensangelegen. Geheime Beschaffung. Ermittlungen usw.

Wer übernimmt Beiladung, Küche u. Schlafz. nach Regensburg? Ang. u. St. 3518 an die Gesch.

Hauschuhe jeder Art und Größe wird angefertigt, wenn Stoff u. Fäden dazugehört wird. J. Bernhardt, H 3 13, II. 34726

Radio zw. monatliche Vergütung zu leihen gesucht. Tel. 425 63. Wer über. Beiladung u. Seckach? Ang. unt. St. 3787 an die Gesch.

Radio zw. monatliche Vergütung zu leihen gesucht. Tel. 425 63. Wer über. Beiladung u. Seckach? Ang. unt. St. 3787 an die Gesch.

DETEKTIV-BÜROS

Detektiv-Auskunftei Remig, Mhm. P 7 23, Ruf. Nr. 258 29 1588 61. Diak. E-Beihilgen aller Art

Detektiv Ludwig, O 6 6, Fernruf 273 05. Beratung in allen Vertrauensangelegen. Geheime Beschaffung. Ermittlungen usw.

Wer übernimmt Beiladung, Küche u. Schlafz. nach Regensburg? Ang. u. St. 3518 an die Gesch.

Hauschuhe jeder Art und Größe wird angefertigt, wenn Stoff u. Fäden dazugehört wird. J. Bernhardt, H 3 13, II. 34726

Radio zw. monatliche Vergütung zu leihen gesucht. Tel. 425 63. Wer über. Beiladung u. Seckach? Ang. unt. St. 3787 an die Gesch.

Radio zw. monatliche Vergütung zu leihen gesucht. Tel. 425 63. Wer über. Beiladung u. Seckach? Ang. unt. St. 3787 an die Gesch.

Radio zw. monatliche Vergütung zu leihen gesucht. Tel. 425 63. Wer über. Beiladung u. Seckach? Ang. unt. St. 3787 an die Gesch.

VERMISCHTES

Wer übernimmt Beiladung, Küche u. Schlafz. nach Regensburg? Ang. u. St. 3518 an die Gesch.

Hauschuhe jeder Art und Größe wird angefertigt, wenn Stoff u. Fäden dazugehört wird. J. Bernhardt, H 3 13, II. 34726

Radio zw. monatliche Vergütung zu leihen gesucht. Tel. 425 63. Wer über. Beiladung u. Seckach? Ang. unt. St. 3787 an die Gesch.

Radio zw. monatliche Vergütung zu leihen gesucht. Tel. 425 63. Wer über. Beiladung u. Seckach? Ang. unt. St. 3787 an die Gesch.

Radio zw. monatliche Vergütung zu leihen gesucht. Tel. 425 63. Wer über. Beiladung u. Seckach? Ang. unt. St. 3787 an die Gesch.

Radio zw. monatliche Vergütung zu leihen gesucht. Tel. 425 63. Wer über. Beiladung u. Seckach? Ang. unt. St. 3787 an die Gesch.

Radio zw. monatliche Vergütung zu leihen gesucht. Tel. 425 63. Wer über. Beiladung u. Seckach? Ang. unt. St. 3787 an die Gesch.

VERANSTALTUNGEN

Reichskolonialbund, Kreisverband Mannheim. Donnerstag, 5. Nov., punkt 19 Uhr, in der Harmonie, D 2 6; Vortrag über das Thema „Afrika in der Weltwirtschaft“. Sprecher ist Prof. Dr. A. Schumann von der Universität Göttingen, z. Z. wissenschaftl. Leiter des Reichskolonialbundes. - Unkostenbeitrag 30 J. Mitglieder des Reichskolonialbundes.

Sonntag, den 1. Nov. 1942: Vortragreihe des Museums für Naturkunde: „Die vulkanischen Erscheinungen auf der Erde“. 3. Vortrag 11 Uhr pünktlich in der Aula, A 4 1. Freier Eintritt.

Sonntag, den 1. Nov. 1942: Vortragreihe des Museums für Naturkunde: „Die vulkanischen Erscheinungen auf der Erde“. 3. Vortrag 11 Uhr pünktlich in der Aula, A 4 1. Freier Eintritt.

Sonntag, den 1. Nov. 1942: Vortragreihe des Museums für Naturkunde: „Die vulkanischen Erscheinungen auf der Erde“. 3. Vortrag 11 Uhr pünktlich in der Aula, A 4 1. Freier Eintritt.

Sonntag, den 1. Nov. 1942: Vortragreihe des Museums für Naturkunde: „Die vulkanischen Erscheinungen auf der Erde“. 3. Vortrag 11 Uhr pünktlich in der Aula, A 4 1. Freier Eintritt.

Sonntag, den 1. Nov. 1942: Vortragreihe des Museums für Naturkunde: „Die vulkanischen Erscheinungen auf der Erde“. 3. Vortrag 11 Uhr pünktlich in der Aula, A 4 1. Freier Eintritt.

Sonntag, den 1. Nov. 1942: Vortragreihe des Museums für Naturkunde: „Die vulkanischen Erscheinungen auf der Erde“. 3. Vortrag 11 Uhr pünktlich in der Aula, A 4 1. Freier Eintritt.

TIERMARKT

Hundeplättchen. Scheeren Trimmen. Abrichten. - Tierpflege Metz. Schweitzer Str. 87, Ruf. 447 60

2 bl. Wiener Kaninchen, 8 Mon alt, 1st. Hammel, zu verk. Iselo, Ladenburg, Siekingstraße 29.

Kl. Schlüsselland in 3 Schlüsseln von Planken bis Ang-Anir über Schmuckplatz verk. geb. Abzug ges. gute-Belohn. - b. Fundbüro.

Kl. Schlüsselland in 3 Schlüsseln von Planken bis Ang-Anir über Schmuckplatz verk. geb. Abzug ges. gute-Belohn. - b. Fundbüro.

Kl. Schlüsselland in 3 Schlüsseln von Planken bis Ang-Anir über Schmuckplatz verk. geb. Abzug ges. gute-Belohn. - b. Fundbüro.

Kl. Schlüsselland in 3 Schlüsseln von Planken bis Ang-Anir über Schmuckplatz verk. geb. Abzug ges. gute-Belohn. - b. Fundbüro.

Kl. Schlüsselland in 3 Schlüsseln von Planken bis Ang-Anir über Schmuckplatz verk. geb. Abzug ges. gute-Belohn. - b. Fundbüro.

VEKLOREN

Kl. Schlüsselland in 3 Schlüsseln von Planken bis Ang-Anir über Schmuckplatz verk. geb. Abzug ges. gute-Belohn. - b. Fundbüro.

Kl. Schlüsselland in 3 Schlüsseln von Planken bis Ang-Anir über Schmuckplatz verk. geb. Abzug ges. gute-Belohn. - b. Fundbüro.

Kl. Schlüsselland in 3 Schlüsseln von Planken bis Ang-Anir über Schmuckplatz verk. geb. Abzug ges. gute-Belohn. - b. Fundbüro.

Kl. Schlüsselland in 3 Schlüsseln von Planken bis Ang-Anir über Schmuckplatz verk. geb. Abzug ges. gute-Belohn. - b. Fundbüro.

Kl. Schlüsselland in 3 Schlüsseln von Planken bis Ang-Anir über Schmuckplatz verk. geb. Abzug ges. gute-Belohn. - b. Fundbüro.

Kl. Schlüsselland in 3 Schlüsseln von Planken bis Ang-Anir über Schmuckplatz verk. geb. Abzug ges. gute-Belohn. - b. Fundbüro.

Kl. Schlüsselland in 3 Schlüsseln von Planken bis Ang-Anir über Schmuckplatz verk. geb. Abzug ges. gute-Belohn. - b. Fundbüro.

STELLEN-GESUCHE

Kfm., Reichsangest., Vergüt. VIII sucht zum 15. 11. 42 passenden Wirkungskreis, Behörden aller Art bevorzugt. Zuschriften mit Gehaltsangabe unter P St 3782 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Stellung als Verkäufer, Filialleiter, Vertreter, Lagerist od. ähnl. Vertrauensstellung sofort ges. Ang. E. G., Heidelberg, Hauptpostlag. 29 658

Kaufmann, 47 J. alt, aus Bank, Handel, Industrie u. Verwalt., sucht entspr. Stellung im Innen- od. Außendienst. Angebote unter St 3784 an die Geschäftsstelle. 29 658

Selbst. Volkswirtschaftlern, kfm. u. Verwaltungsverb., Buchführung u. Schriftwachs. Evtl. i. eigen. Büro. Zuschr. u. St 3632 a. d. G. 29 658

Schritt. Helmsholtz wird übernommen. - Zuschr. u. St 3710 an die Geschäftsstelle d. Blattes. 29 664

Schritt. Helmsholtz wird übernommen. - Zuschr. u. St 3710 an die Geschäftsstelle d. Blattes. 29 664

Schritt. Helmsholtz wird übernommen. - Zuschr. u. St 3710 an die Geschäftsstelle d. Blattes. 29 664

MARCHIVUM

Advertisement for 'MARCHIVUM' featuring a large graphic of a book and text describing its contents and availability.

Advertisement for 'CAPITOL' featuring a graphic of a theater building and text about 'Ihr erstes Rendezvous'.

Advertisement for 'Daniele Darrieux' featuring a graphic of a woman and text about 'Ihr erstes Rendezvous'.

Advertisement for 'GLORIA SECKENHEIMERSTR. 13' featuring a graphic of a theater building and text about 'Ihr erstes Rendezvous'.

Advertisement for 'WHW Groß-Konzert der Luftwaffe' featuring a graphic of an airplane and text about the concert.

Advertisement for 'LIBELLE' featuring a graphic of a woman and text about 'Entspannung vom Alltag'.

Advertisement for 'Friedr. Fiedler' featuring a graphic of a man and text about '100 Jahre 1842/1942'.

Advertisement for 'Licophot' featuring a graphic of a camera and text about 'Der Tagelicht Foto-Kopierapparat'.

Advertisement for 'Friedmann Seumer' featuring a graphic of a man and text about 'Denkt daran: Ab 1. November'.

Advertisement for 'Licophot' featuring a graphic of a camera and text about 'Denkt daran: Ab 1. November'.